

graubünden

Netzwerktag «Graubünda wiitsichtig»

Chur, 18. Juni 2024



Programm Netzwerktag «Graubünda wiitsichtig»

9.35 Uhr	Begrüssung
9.45 Uhr	Die Macht der Inner Development Goals
10.25 Uhr	Turismo Inclusivo
10.45 Uhr	Netzwerkpause
11.00 Uhr	Sunny Side up: Solarkraftwerk am Kronberg
11.20 Uhr	Nachhaltigkeit bei Graubünden Ferien
11.40 Uhr	Kreislaufwirtschaft im Gespräch: Mehrwert statt Müll
12.20 Uhr	Mittagessen
13.45 Uhr	Wrap-Up
14.00 Uhr	Workshop: Nachhaltigkeitsmanagement in der Praxis
15.15 Uhr	Netzwerkpause
15.45 Uhr	Über den Tellerrand geblickt: Bergdorf Damüls
16.15 Uhr	Perspektivenwechsel: Nachhaltig investieren
16.45 Uhr	Abschluss

graubünden



graubündlen

Nachhaltigkeit



Respekt

Qualität

Zukunftsfähigkeit

Verantwortung

Weitblick

Unser Nachhaltigkeitsverständnis: SDG Wedding Cake



Schweizer Temperatur seit 1864

Jedes Jahr hat eine andere Farbe. In rot codierte Jahre sind wärmer, blaue kälter als der Durchschnitt der Jahre 1961-1990.

© MeteoSchweiz

~~Ich bin~~ werde
behindert.



ZU VERKAUFEN:

HOTEL-RESTAURANT GLETSCHERSCHLUCHT

- 17 Betten auf 360m² Wohnfläche
- 76 Plätze im Restaurant auf 180m²
- Objekt mit viel Potential
- Outdoor-Aktivitäten direkt nebenan in der Gletscherschlucht

CHF 1'480'000.-

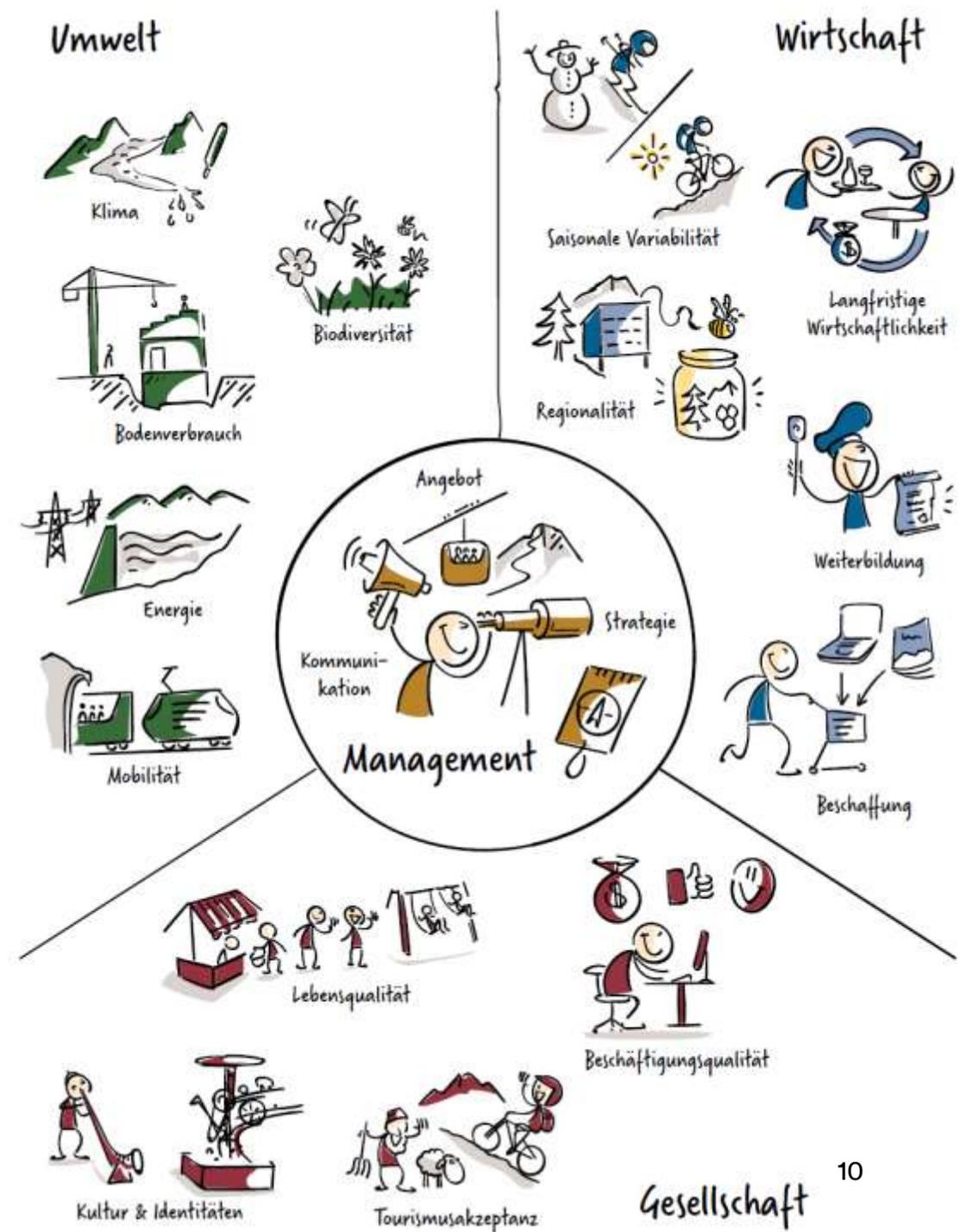
Ihr Partner für Immobilien im Berner Oberland

GRIWA TREUHAND AG
IMMOBILIEN
Dorfstrasse 20 | 3818 Grindelwald
+41 33 854 11 60
info@griwatreuhand.ch
www.griwatreuhand.ch



Nachhaltigkeit in Tourismusdestinationen

Unterschiedliche Prioritäten
führen zu Spannungsfeldern
zwischen den Dimensionen.



«Machen ist wie wollen.
Nur krasser.»

Unbekannt



MANKOFF

"Look, I can't promise I'll change, but I can promise I'll pretend to change."

Zur Einstimmung

Die Macht der Inner Development Goals

Sabine Sohn, institute for systemic intelligences,
Geschäftsführerin



graubünden

Turismo Inclusivo

Zusammenarbeit

Movimento &

Valposchiavo Turismo

Kaspar Howald, graubünden Cultura, Geschäftsführer
Josy Battaglia, Movimento, Standortleiter Poschiavo



Netzwerkpause

15 Minuten



graub^unden

Sunny Side up

Solarkraftwerk am Kronberg

Sabrina Huber, Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG,
Verwaltungsrätin, selbstständige Beraterin





Aus dem Nähkästchen

Nachhaltigkeit bei Graubünden Ferien

Martina Hollenstein Stadler, Leiterin Nachhaltigkeit
Karin Furger, Projektleiterin Nachhaltigkeit



Nachhaltigkeit ist (bald) kein
Wettbewerbsvorteil mehr.
**Fehlende Nachhaltigkeit ist
jedoch ein Nachteil.**

Ist da überhaupt ein Markt?

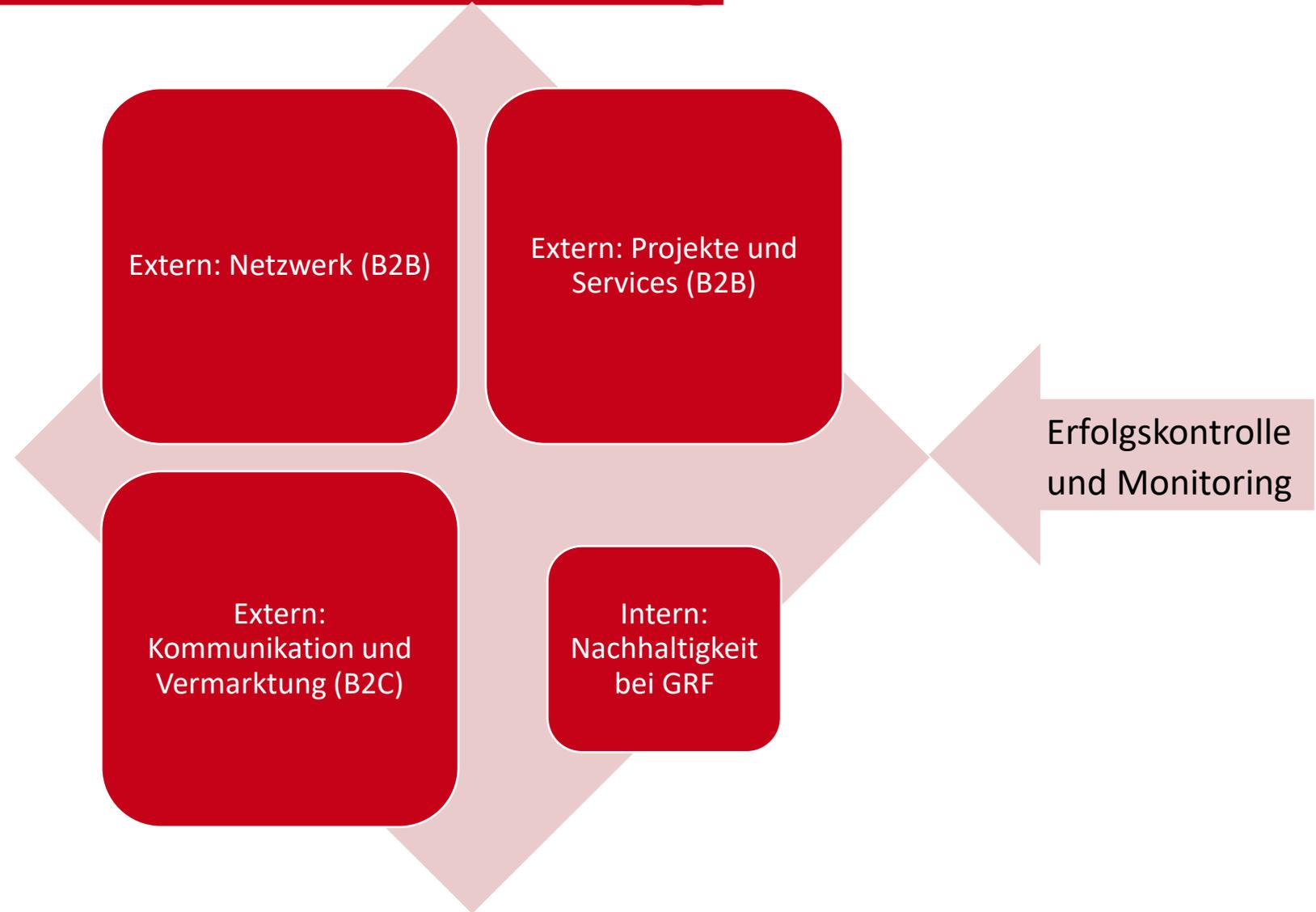
30 %* der Gäste in Graubünden sind nachhaltigkeits-affin.
(Wertschöpfungsstudie Tourismus GR)

*Definition

- hohe Wichtigkeit von nachhaltigen Angeboten bei der Wahl der Destination
- zusätzliche Zahlungsbereitschaft für nachhaltige Angebote

Projektstelle Nachhaltigkeit

www.graubuenden.ch/nachhaltig





UNSERE VISION

Im Vergleich der alpinen Tourismusdestinationen gehört Graubünden zu den Vorreiterinnen in Sachen Nachhaltigkeit. Die Bündner Tourismusbranche übernimmt proaktiv Verantwortung für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes und setzt auf innovative Lösungen.

WEN BRAUCHT ES, DAMIT WIR DAS ZIEL ERREICHEN?



ZUKUNFTSFÄHIG? NACHHALTIG!

WAS VERSTEHEN WIR UNTER NACHHALTIGKEIT?

Der «SDG* Wedding Cake» veranschaulicht, dass es keine isolierte Betrachtung der Dimensionen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft gibt, sondern diese stets miteinander in Einklang gebracht werden müssen. Dies erfordert gezieltes und koordiniertes Management, was als vierte Dimension bezeichnet wird. Dies ist das primäre Wirkungsfeld von Graubünden Ferien.



* Die SDGs sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.

WIE WERDEN WIR ALS TOURISMUSBRANCHE NACHHALTIGER?

Indem wir Nachhaltigkeit als Basis unseres Wirtschaftens etablieren und in unserer DNA verankern.



Stärker dank Kooperationen



Investitionen in unsere Zukunft



Innovationen fördern



WELCHEN BEITRAG LEISTEN WIR?

Wir von Graubünden Ferien unterstützen die touristischen Partner im Kanton aktiv in der Nachhaltigkeitstransformation ihres Angebots. Dabei kooperieren wir mit Destinationen und ihren Leistungserbringenden sowie kantonalen und nationalen Verbänden und Partnerorganisationen.

A) EXTERN

Wir sind persönliche Anlaufstelle für unsere Partner. Durch Vernetzung, Wissenstransfer, Leitung von Projekten, Services, Coachings und Koordination schaffen wir einen echten Mehrwert und erzielen damit gemeinsam mehr Wirkung.



B) KOMMUNIKATION

Wir inspirieren und informieren unsere Leistungspartner. Für unser Marketing etablieren wir Nachhaltigkeitsstandards und informieren Gäste über passende Angebote und Dienstleistungen.



C) INTERN

Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsthema, das alle betrifft. Somit entwickeln wir uns auch intern kontinuierlich weiter, um unsere Arbeit immer nachhaltiger zu gestalten.



Arbeit im Netzwerk



Gemeinsam statt einsam



B2B-Kommunikation

Newsletter, Medien &
Repräsentation

[www.graubuenden.ch/
nachhaltig](http://www.graubuenden.ch/nachhaltig)

Partnerschaft
«Clima Now Spotlight»

Vernetzung und Wissenstransfer

Netzwerktag «Graubünda
wiitsichtig» am 18. Juni

Workshops und
Schulungen, z.B.
«digitale Barrierefreiheit»
am 4. Juni

Koordination

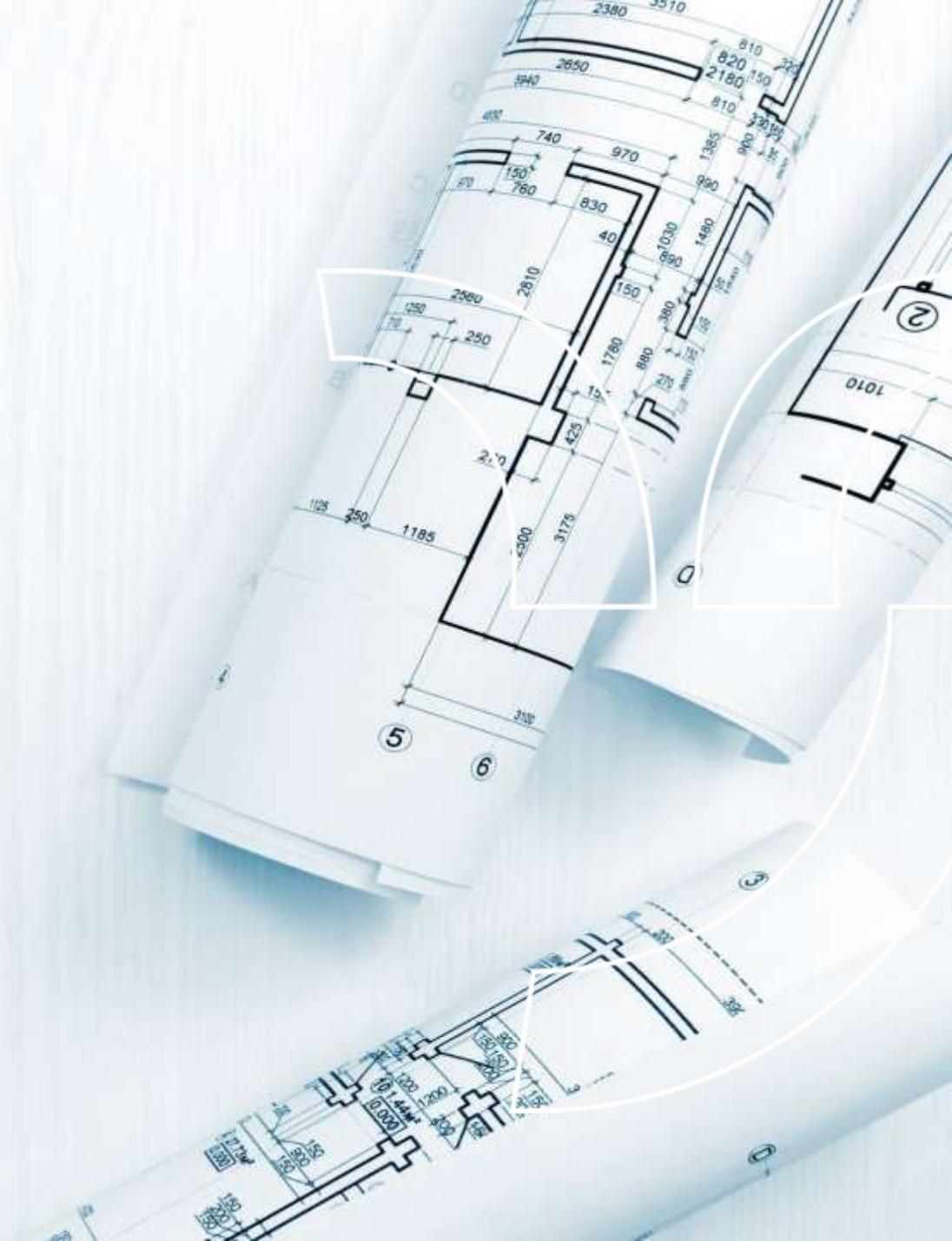
Persönliche Anlaufstelle
für Partner

Key Stakeholder

Koordination in- und
ausserhalb Graubündens

Marke graubünden

Projekte und Services



Shared Services

Evaluierung möglicher, skalierbarer Services für die Branche, z.B.:

- Nachhaltigkeits-KMU-Check
- Netto-Null-Strategie für Betriebe
- Energiespar-Analyse
- ActivityTesting
- KlimaGespräche



Nachhaltigkeit in und mit anderen Bereichen



Golf



GR nachhaltig mobil



ShS Qualitäts-Checks



Graubünden Cultura



Nachhaltige Erlebnisvermittlung

Klimafitte Destinationen

- Entwicklung regionaler Klimaanpassungsstrategien und Umsetzung erster Massnahmen
- Innotour-Projekt
- Teilnehmende Destinationen: Engadin Samnaun Val Müstair, Prättigau und Lenzerheide
- Projekteingabe und Start Q1 2024
- Projektdauer: 3 Jahre

Klimafitte Destinationen

Wir unterstützen touristische Destinationen und Anbieter auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft

Für wen?

- Destinationen
- Gemeinden und Regionen
- Bergbahnen und weitere Tourismusedienstleister

Was wir machen:

- **KlimaScan:** Wir analysieren die Betroffenheit durch den Klimawandel und zeigen die wichtigsten Handlungsfelder auf.
- **UmfeldScan:** Wir bewerten die Einflüsse aus dem Umfeld der Destination und identifizieren Risiken und Chancen aus Megatrends.
- **Aktionsplan:** Wir definieren Ziele, planen Massnahmen und bereiten die Umsetzung vor.
- **Umsetzung:** Wir begleiten die Realisierung von Massnahmen und unterstützen tatkräftig in der Praxis.

Interessiert?
Melden Sie sich bei uns:



Ueli Hug
ueli@mounteco.ch
+41 79 225 29 08 | mounteco.ch



Jerun Wils
jerun.wils@explorafutura.ch
+41 79 774 92 08



Thomas Probst
thomas.probst@planval.ch
+41 77 482 99 57 | planval.ch



Nationale Aktionstage UN Behindertenrechte 2024

- 15. Mai bis 15. Juni 2024
- Koordination und Entwicklung Aktion gemeinsam mit Destinationen und Betroffenen:

Projekte

- Themenwege für Blinde und Sehbehinderte zugänglich machen (Arosa, Engadin Samnaun Val Müstair, Surselva, Surses)
- Workshop «digitale Barrierefreiheit»
- <https://zukunft-inklusion.ch/>



Coachings für Destinationen

- Individuelle Begleitung von Destinationen durch GRF während 1–2 Jahren
- Geeignet für Destinationen, die in Sachen Nachhaltigkeit noch am Anfang stehen
- Gemeinsam werden die Ausgangslage analysiert, Ziele und Massnahmen definiert und Schulungen und Workshops durchgeführt.
- Ziel: nach der Coachingphase ist die DMO in der Lage, das Thema eigenständig weiterzutreiben.
- Destinationspartner Pilotphase: Valposchiavo und Val Surses



Verbesserung Barrierefreiheit und Inklusion bei Bündner Tourismus- und Freizeitaktivitäten

- Barrierefreie Weiterentwicklung touristischer Aktivitäten mit Hilfe des ActivityTestings
- Sensibilisierung und Wissensvermittlung
- Aufbau Shared Service bei GRF
- Projektpartner: MountOn
- Destinationspartner: Arosa, Surselva, Val Surses
- Antrag Innotour eingereicht



Kommunikation und Vermarktung



Keine Kommunikations- und Marketingstelle

Wie kommunizieren wir nachhaltig?

Wie kommunizieren wir Nachhaltigkeit?



Vom Bündner Bergmanifest zum Alpenmanifest

- Bündner Bergmanifest: 10 Verhaltenstipps für die Berge
- Lancierung im 2022
- Inspiration für Alpenmanifest
- Erarbeitung gemeinsames Alpenmanifest mit europäischen Alpenregionen



Sommeredition. Das Bündner Bergmanifest

Immer mehr Menschen zieht es in die Berge. Damit sie intakt bleiben, müssen wir alle Sorge zu ihnen tragen. Die Sommeredition des Bündner Bergmanifests zeigt in zehn einfachen Punkten, wie wir respektvoll mit den Bergen und allen Lebewesen, die dort zuhause sind, umgehen.



1. Wir übernachten nur dort im Freien, wo es erlaubt ist.

Nachts wollen nicht nur wir, sondern auch Wildtiere ihre Ruhe haben. Deshalb übernachten wir nur dort in der freien Natur, wo dies erlaubt ist. Zudem gibt es in Graubünden über 40 Campingplätze. Viele sind sehr naturnah.

Regel und Informationen zum Wildcamping →



2. Wir durchqueren Alpen rücksichtsvoll.

Auf Alpen grasen wir Alpentiere freundlich, unlesbare Verkehrsleiste und sind dabei die Verkehrsregeln gegenüber Mähmaschinen und Heubelastfunden. Denn wir sind uns bewusst: Wer löst die Berge.

Tipps für die Begegnung mit Mutterkühen und Heubelastfunden →



3. Wir leben Fairtrail und begegnen uns rücksichtsvoll.

Wasserflüsse und Steinflüsse machen in Graubünden gewöhnliche Sachen: Sie teilen sich die Wege. Dabei das Fortfahren, gehen wir rücksichtsvoll miteinander um. Dafür haben wir ein eigenes Wort: Fairtrail.

Das ist Fairtrail →

Nachhaltigkeit in Marketing & Kommunikation

- Workshop GRF-intern
- Zusammenarbeit mit HSLU
- Vertiefungs-Workshop: Nachhaltiges online Marketing





Nicht getroffen?

Egal. Gut für die Natur.

Kreislaufwirtschaft im Gespräch Mehrwert statt Müll

(Céline Senn, Masterstudentin FHGR)

Claudio Föhn, Arosa Tourismus, Leiter Arosa 2030 und
Gäste-Information

Aurelia Kogler, FHGR, Dozentin Circular Business
Models und Nachhaltigkeitskommunikation



graubünden

Wrap-Up

Was geht durch den Kopf?

Martin Vincenz, Graubünden Ferien, CEO



Mittagspause

Bis 13.45 Uhr



Zeigen wir, dass «es» funktioniert!



Innolab Graubünden

Was braucht es für
einen zukunftsfähigen
Bündner Tourismus?



Clima Now Spotlight

Ideenwettbewerb für
klimafreundlichen
Tourismus in den Alpen
total CHF 90'000.-
Startkapital

spotlight.climanow.ch



Green Infrastructure goes Business Award

Wettbewerb für
naturbasierten, umwelt-
freundlichen Tourismus

gi-goes-business.eu

Workshop
Nachhaltigkeitsmanagement
in der Praxis – wie gelingt's?

Yvonne Pirchl-Zaugg, ZHAW, wissenschaftliche
Mitarbeiterin



graub^unden

Gedankenexperiment
Die gute Königin



Netzwerkpause

30 Minuten



graub^unden

Über den Tellerrand geblickt
Wie Veranstaltungen das
Bergdorf Damüls nachhaltig
geprägt haben

Mathias Klocker, Bodensee-Vorarlberg Tourismus,
Geschäftsführer



Perspektivenwechsel
Nachhaltig investieren –
was heisst das und was kann
damit bewirkt werden?

Larissa Jäger, Forma Futura Invest AG,
Co-Vorsitzende der Geschäftsleitung



«Wer für komplexe Probleme einfache Lösungen fordert, hat die Frage nicht verstanden.»

Unbekannt



Der Weg ist das Ziel.

Nachhaltigkeit als Prozess
statt als Endzustand verstehen.

Schritt für Schritt gemeinsam vorwärts gehen.

graubünden



Grazcha fich
Grazie mille
Vielen Dank



«Wir sind nicht nur verantwortlich für
das, was wir tun, sondern auch für
das, was wir nicht tun.»

Molière

Grazia Fitg.
Grazie.
Danke.

Graubünden Ferien
graubuenden.ch
contact@graubuenden.ch

Martina Hollenstein Stadler
Leiterin Nachhaltigkeit
martina.hollenstein@graubuenden.ch

Karin Furger
Projektleiterin Nachhaltigkeit
karin.furger@graubuenden.ch